

Halle und Umgebung.

Halle, 27. Februar.

Der Staatsausfluß

erlebte mehrere Kapitel des Haushaltsplanes, so die Kapitel: gemeinnützige Zwecke, Friedhofverwaltung, statistisches Amt. Die Etats wurden sämtlich ohne wesentliche Veränderungen angenommen. Beim Kapitel „Statistisches Amt“ bewilligte man auch die beantragte höhere Gehaltskala des Direktors.

Zwei Oberlehrern wurden Beihilfen für Studientreisen gewährt.

„Angriffe auf das Koalitionsrecht“.

Die Ortsgruppe Halle des Reichsvereins liberaler Arbeiter und Angelerter hielt gestern Donnerstag in „Stadt Magdeburg“ unter dem Vorsitz des Herrn Franzen in ihrer Monatsversammlung ab, in der Herr Parteisekretär Schönlitz in zu obigem Thema das Wort ergriff. Der Redner führte in mehr als einstündiger Rede etwa folgendes aus:

Die Forderung des Arbeiterbundes, die sich in anderen Tagen so laut erhebt, ist nicht neu. Sie findet sich schon im Jahre 1899 in der sogenannten „Lohn- und Arbeitslosenversicherung“ unter dem Vorzeichen des Streikpolenstehens, der Verdrängung und Beleidigung der Arbeiterfreis verlangt. Die Verlage verlanft dann wieder purlos, und erst seit Mitte des vorigen Jahres machen sich wieder Bestrebungen geltend, ähnliche Maßregeln aufzustellen. Sie alle haben ihren Ursprung in drei Gruppen: in den Konfessionsparteien, in den Herren von der Großindustrie und im Bund der Landwirte. Dieses Kartell der schändlichen Stände“ betreibt im Abgeordnetenhaus, in der politischen Dunkelkammer, wie es der Redner bezeichnet, aufs eifrigste einen „Arbeitswilligkeitsfluß“, der nichts anderes bedeutet als einen Angriff auf das Koalitionsrecht der Arbeiter.

Nach nicht allzulange besitzen wir die Koalitionsfreiheit. Bis zum Ausgang der 60er Jahre war sogar ein direktes Koalitionsverbot durch die altpreußische Gewerbeordnung von 1845 festgelegt. Der modernen Entwicklung von Industrie und Gewerbe konnte diese Bestimmung naturgemäß nicht standhalten. Mit dem § 152 der Reichsgewerbeordnung sind alle Koalitionsverbote gefallen. Das Verbot der Gewerkschaften des Koalitionsrechts richtet sich vor allem gegen das Streikpolenstehen. Aber durch das Verbot des Streikpolenstehens würde der Koalitionsfreiheit die beste Waffe aus der Hand genommen.

Referent weist Johann darauf hin, wie von Seiten der Untertanenschaft Zwang und Terror („schwarze Listen“) ausgeübt werden, ohne daß ein Staatsanwalt einschreitet, während bei geringen Vergehen bei Arbeiterfreis (siehe Eiserer Streikprozeß) die härtesten Strafen verhängt werden. Gegen Gesundheitsgefährdung mit Ausnahmecharakter müsse man sich auf das entscheidende vermaßen. Wenn in den Arbeiterkreisen Erziehungs- und Aufklärungsarbeit geleistet, die Notwendigkeit der Polizei bei Streikfällen eingeschärmt wird, dann werden auch Ausdehnungen unterbleiben. Durch Beseitigung der Erziehungsinstitute der Arbeiterfreis, Sicherung der Arbeitszeit, Schaffung von Arbeitsplätzen würde das Zusammenarbeiten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer verbessert, verhängte Strafbestimmungen mit Ausnahmecharakter überflüssig. Besonders aber sei eine Reform des preußischen Wahlrechts energischer zu betreiben. Durch eine andere Zusammenlegung des Abgeordnetenhaus würden auch diese Fragen und Probleme von neuem Geist erfüllt werden.

Reicher Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Es wurde Johann folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die Versammlung der Ortsgruppe Halle des Reichsvereins liberaler Arbeiter und Angelerter lehnt mit aller Entschiedenheit den sogenannten Arbeitswilligkeitsfluß ab, weil diese Bestrebungen nur auf einen erneuten Angriff gegen das Koalitionsrecht der Arbeiter und Angelerter hinführen. Dafür fordert die Versammlung die

Schaffung eines sozialen Arbeiterrechts, Ausdehnung der politischen Freiheit, Anerkennung der Gleichberechtigung der Arbeiter und Angelerter in Staat und Gemeinde und die durchgreifende Reform des preußischen Wahlrechts. In dem Ausbau der politischen Freiheit liegt die Sicherung vor reaktionären Maßnahmen, wie sie jetzt angeht werden.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen

hatte am Donnerstag seine Mitglieder zu einer Ausschussung im Ratseisler einberufen. Nach der Mitteilung des Stadtratsordnenen Gradenhand, daß man im Hausbesitzerausfluß über die Herabsetzung der Steuererhebung von 10 auf 5 Prozent geneigt habe, machte der Vorsitzende Herr Müller auf eine am 2. April im „Neumarkt-Schützenhaus“ stattfindende öffentliche Bürgerversammlung aufmerksam, zu der Herr Abgeordneter D. L. u. s. ein Rezept abgab, „das neue Kommunalabgabengebiet“ zugelegt habe. Diese Versammlung, dessen Thema besonders den Haus- und Grundbesitzer interessieren, aber auch dem Mieter nicht ohne Wichtigkeit sein wird, möge von Bürgern Halles recht zahlreich besucht werden.

Es wurde Johann über die Stadtratsordnenenwahl der II. Abteilung Bericht erstattet. Dabei wurde ausgeführt: Der Allgemeine Bürgerverein umfasse in der Mehrzahl Mitglieder, die nicht in der II., sondern in der III. Abteilung wählen. Wohlgefallen habe er weniger seine Stärke als Wahlverein der III. Abteilung; sein Schwerpunkt liege in der II. Wählerklasse. Aber diese Stärke komme leider dadurch nicht zur Geltung, daß ein großer Teil seiner Mitglieder auch dem Haus- und Grundbesitzer angehört und bei den Stadtratsordnenenwahlen die Interessen dieses Vereins denen des Bürgervereins voranstelle. Das habe sich auch festhin wieder gezeigt. Der Allgemeine Bürgerverein habe die Kandidatur seines verdienten Vorsitzenden Herrn Müller gebracht, aber im Haus- und Grundbesitzerverein sei Herr Müller zu Fall gebracht, weil zahlreiche Mitglieder beider Vereine in der entscheidenden Wählerversammlung nur nach ihrem Hausbesitzergeiz stimmten, das nicht gestattet, einem Mieter, und sei er auch noch so bewährt, die Stimme zu geben. So sei es gekommen, daß Herr Müller, den auch der Verein Hoff-De-jo gern als Vertreter des Viertels gehabt hätte, nicht durch kam. Das müsse in Zukunft anders werden, wenn nicht weiter durch solche schwankende Haltung die Bedeutung des Allgemeinen Bürgervereins als Wahlverein auch für die II. Abteilung in Frage gestellt werden solle. Ein Vorstandsmitglied des Hausbesitzervereins versicherte, es werde künftig aus dem Dien herlichlichst werden, um so dem aufstrebenden Stadteitel aus Willigkeitsflüssen eine eigene Vertretung zu schaffen.

Die Wahl des Gesamtvereins ergab die Wiederernennung der bisherigen Inhaber dieser Ämter. Die Wiederwahl des Herrn Müller war schon in der letzten Generalversammlung geschehen, es folgte die Wiederwahl der Herren Günter (zweiter Vorsitzender), Rosner (dritter Vorsitzender), Starke (erster Schriftführer), Stadn. Gradenhand (zweiter Schriftführer und Protokoll), Breiter (Kassierer).

Die Versammlung beprach Johann die Petition der Mitglieder des Stadteitel-Ordnenen um Lebernahme des Dachreiters in städtische Regie. Ein solcher Schritt habe nur dann Sinn, wenn man überhaupt das Stadtheater in städtischer Regie betreiben wolle. Daran sei aber gar nicht zu denken.

Aus der Reihen der Mitglieder heraus wurde der Zustand der Schmeckstraße, die als vierte Hauptstraße großen Verkehr besitze, die schlechte Platzierung des Bahnhofs und der schlechte Steinbelag des Bürgersteiges (dort) getadelt. Man verprach, im Stadtparlament für die Wünsche der Anwohner dieser Straße einzutreten.

Der evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen

für die Altstadt Halle und Halle-Nord hatte gestern Versammlung im „Neumarkt-Schützenhaus“. Der große Saal war von Damen und Herren dicht gefüllt. Es galt, Martin Buser zu ehren. Eingeleitet wurde die Feier durch den gemeinsamen Gesang des Liedes: „Lob Gott getroßt mit Singsen, frohlockt, du Christenheer!“ aus dem Gesangbuch der böhmisches Brüder 1561. Herr Geh. Justizrat E. J. hieß die Ergänzungen bestens willkommen und richtete die Maß-

nung an die Evangelischen, in der jehigen schweren Zeit zusammenzuhalten. Der Kirchenchor der heiligen Kgl. Schloß- und Domkirche unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Domantors und Konzertmeisters Hans Schmidt, trug in selbstendeter Weise Zwingliens Reformationsslied: „Herr, nun lobbet den Namen“, und darauf den 118. Psalm von Goudimel vor. Herr Geh. Konfessionalsrat Professor Dr. L. u. s. hatte seinem Vortrag das Thema: „Martin Buser als Vertreter evangelischer Unionsgedanken im 16. Jahrhundert“ zugrunde gelegt. Mit dem ihm eigenen Feuer entwarf er ein Lebensbild des großen Reformators Martin Buser, dem die evangelische Welt nach D. Martin Luther, Melancthon, Zwingli und Calvin viel zu danken hat. Die Ausführungen fanden sich im wesentlichen mit dem Inhalt des Vortrags des Ausschusses zur Errichtung eines Denkmals für Martin Buser.

Buser hat sein Leben lang dem Unionsgedanken nachgegangen und immer und immer wieder versucht, die auseinandergehenden Ansichten der Reformatoren Luther und Zwingli in der Abendmahlfrage zu vereinen, was ihm denn auch schließlich gelungen ist. In Straßburg hat Buser 26 Jahre hindurch fruchtbringend gewirkt. Ursprünglich Dominikanerorden kam er im jugendlichen Alter mit Genehmigung seiner Oberen nach Heidelberg zum Studium. Hier trat er 1518 in einen Briefwechsel mit Luther, der ihn bald schäfer lernte. 1523 trat er Zwingli schriftlich und persönlich näher. Dasselbe geschah 1536 mit Calvin. Vielen hat er später auch nach Straßburg gezogen und mit ihm gewirkt. Durch verschiedene Umtriebe wurde Buser verdrängt, seine Widersacher erachteten es so weit, daß der Rat von Straßburg ihn am 1. März 1549 entließ.

Buser verlegte seine Wirkungskreis nach England, wo er unter König Eduard VI. umgehindert für die evangelische Sache tätig sein konnte. 1550 nahm er eine Professur an der Universität Cambridge an, eine große Zahl Studenten waren seine ständigen Hörer. Am 28. Februar 1551 starb er nach kurzem Krankenliege. Unter Maria der Katholischen oder wie man sie sonst nannte, kamen schwere Zeiten für die Evangelischen. Sie verlor die nicht nur die Leben, die sie heute nicht, auch die Toten anzugreifen. Sie ließ Busers Leiche aufheben und verbrennen.

Nach dem Chorgefang (Kirchenchor) „Herr, unser Gott, sei mit uns!“ behandelte Herr Prediger Professor Dr. Lang das Thema: „Martin Buser und Halle“. Buser ist nicht in Halle geboren, wenigstens findet sich hierfür kein Anhaltspunkt vor. Wohl aber ist ein hier tätig gewesener Mann der Kanzler des Kardinals Albrecht, Caprio (1520 bis 1525), später mit ihm in Straßburg zusammengetroffen, der Thomasfische eine Produkt beif. Caprio stand Buser treulich zur Seite und ging ganz in seine Vertretung ein. Buser war ein Vorhane der pietistischen Frömmigkeit, so wie die August Hermann Frönde innewohnt. In dieser Beziehung ist Buser in Verbindung mit Halle zu bringen. Nebenbei wies der Redner auf ein Bildnis im neuen Domgemeindehaube hin, wo Buser als Mitbegründer des reformierten Protestantismus neben Zwingli und Calvin verewigt ist.

Beiden Rednern wurde lebhafter Beifall gezollt. Nach dem herrlichen Chorgefang (Kirchenchor) „Wacht, steht im Glauben“ von Engel, sprach Herr Pastor Kunz das Schlußwort. „Mit dem allgem. Gesang des Lutherliedes: „Das Wort, die sollen halten“ wurde die Feier geschlossen.“

Ordensverleihung. Der Herzog von Sachsen-Altenburg hat dem eidentlichen Professor der medizinischen Fakultät und Direktor der medizinischen Klinik, Herrn Geheimen Ratsrat Dr. Ad. S. m. i. d. das Kommandeur 2. Klasse des Herzogs. Ehrenritzen Ordens vererben.

Für die Mittlere Schenke in Weissenhof im Blüthenort haben bisher folgende Spenden ein: H. R. 2 M., Professor Dr. Regel 10.05 M., C. R. 3 M., Hofmeister Steiger 10 M., Dr. R. 3 M., Prof. Holtung 10 M., P. 2 M., A. T. 10 M., Unanenne 5 M., Dr. med. Schöber 3 M., Kollegium der Mädchenmittelschule der Fröndlichen Stiftungen 8 M., Kollegium der Lehrschule 4 M., Rektor und Lehrerinnen der alten Volksschule 4.50 M., C. R. 3 M., Einige Mitglieder des Kollegiums der Mittelschule 7 M., Robert Beckmann 10 M., Freimittelschule 10.75 M., Neumarkter für Frauen 3 M., Neumarkter für Mädchen 12 M., Pastor-Rektor 3 M., Kollegium der Veltalsschule 7 M., Kollegium der Blindenanstalt 2.75 M., Beamtenchaft der Bannur Kohlenwerke 67 M., S. 3 M., Lehrer



Elegante Maßanfertigung.

Die Frühjahrs-Neuheiten für Herren-Anzüge, Paletots, Sportbekleidung, Hosen etc. sind nunmehr vollzählig eingetroffen.

Das Stofflager zeigt eine aussergewöhnlich vielseitige Auswahl der besten deutschen und englischen Fabrikate.

Die Maßanfertigung geschieht in erstklassiger Verarbeitung unter Garantie für vollendete Paßform.

Muster-Kollektionen stehen jederzeit zur Verfügung.

S. WEISS

Leipzigerstraße 105/106.

Ecke Markt.

Zur Konfirmation als Geschenk
 eignen sich besonders gut:

Armband-Uhren Goldwaren
 Armbänder Ringe

Damen-Ketten Moderne Schmucksachen. Herren-Ketten
Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle, untere Leipzigerstr.
 Solide Reparatur-Werkstätte. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Amtliche Bekanntmachungen.
Bechluss.
 Das Verfahren zum Zwangsversteigerung des in Halle a. S., Gebiete 13, beim Grundbuch Band 136 Blatt 4667 auf dem Platten des Blockes des Friedrichs Platzes und des Grundstückes des Herrn eingetragenen Gausgrundstückes wird aufgehoben. Der auf den 18. März 1914 bestimmte Termin fällt weg. Halle a. S., den 21. Februar 1914.
 Königlich-Preussischer Abt. 7.

Ausschreibung.
 Die Lieferung von etwa 4000 Kar. Färbepollen-Staubstoff nach den folgenden technischen Angaben soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
 Mit entsprechender Aufschrift verschiedene Angebote sind bis Montag, den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, einzusenden. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 119 des Sachbauamtes, Dreuhauptstr. 8, zur Einsicht aus, wofür auch die Verbindungsanschlüsse, soweit vorrätig, entnommen werden können. Halle a. S., den 28. Februar 1914.
 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.
 Der Herr Regierungspräsident zu Merseburg hat durch Vollstreckungsbescheid vom 7. und 9. Februar 1914 (Amtsblatt S. 62/63) folgende, durch neuere Vorschriften überholte Regierungsanordnungen aufgehoben:

- über die Befähigung von Dienstseugnissen vom 7. Juni 1862 (A.-Bl. S. 221);
- über das Mischen von Gebäuden vom 16. April 1873 (A.-Bl. S. 91);
- über die Errichtung und den Betrieb von Darrsteinfabriken vom 30. Juli 1887 (A.-Bl. S. 304);
- über das Vergleichen der Maße außerhalb der Gebäude und Gehöfte vom 1. September 1867 (A.-Bl. S. 333);
- über das Verbot der Annahme oder Zulassung schulpflichtiger Kinder zu Garten- und Feldarbeiten während der sechsteiligen Schulstunden vom 7. Juni 1881 (A.-Bl. S. 169);
- über die Verhütung der weiteren Verbreitung der Kräftkrankheit vom 12. Dezember 1882 (A.-Bl. S. 316);
- über die Anzeigepflicht beim Auftreten der Diphtheritis vom 27. August 1884 (A.-Bl. S. 336) und
- über das bei Erkrankungen an Kopfschmerz (Gehirn-Rückenmarksentzündung, meningitis cerebrospinalis) zu beobachtende sanitätpolizeiliche Verfahren vom 3. Juni 1889 (A.-Bl. S. 191).

Halle a. S., den 28. Februar 1914.
 Die Polizeiverwaltung.

Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.
 Geschäftsstelle: Barfischerstraße 15.
 Dienstag, den 3. März 1914, abends 8^{1/2} Uhr, in den „Germanisten“, Gr. Steinstraße 27/28.
Mitglieder-Versammlung,
 zu welcher hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Herrn Dr. Wilhelm Dr. Baum über: „Erhaltungspflicht des Grundeigentümers und Feuer-Versicherung in Halle“.
 2. Vortrag des Herrn Stadtbauamtsbesizers Br. H. über: „Die neue Kanalanlage und die Kanalgebühren.“
 Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
 Vom 1. März 1914 ab werden für
die Krankenabfertigung, die Meldestelle
 (Ans- und Abmeldungen) sowie für die Umtauschkasse der
Invalidentarifen
 folgende Geschäftsstunden festgesetzt:
 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags
 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags
 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags
 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags
 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags
 von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags
 Halle a. S., den 26. Februar 1914.

Der Vorstand.
 Buchmann, Dölg, 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
 Zur Beförderung erkrankter Mitglieder, welche von der Wohnung oder von der Invalidenstelle nach einem Krankenhausteilsbedürftig sind, werden die nicht auf billiger Weise beschaffen kann, der Krankenwagen der Kaiser-Garnitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz - Januar 1882 - zu benutzen.
 Beförderungsstellen nach der Wohnung oder auf dem Krankensanatorium werden überhaupt nicht, solche zum Saue von mehr als 3 Mt. nur dann von der Kasse übernommen, wenn die Beförderung ausdrücklich von der Kasse angeordnet oder genehmigt wurde.
 Halle a. S., den 26. Februar 1914.

Der Vorstand.
 Buchmann, Dölg, 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender.

Knappschafftsarztstelle
 mit Wohnort in Halle a. S. sofort oder per 1. April ex. zu besetzen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis 12000 Mk. Gehalts an den unten bezeichneten Vorstand senden.
 Lenchammer, am 26. Februar 1914.
Der Vorstand
 des Sauchhammerknappschafftsvereins.

In der Auslage meines Schaufensters
Modernste Kostüme für Ball und Gesellschaft
 in Damast- und Jacquard-Geweben.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger
 Halle a. d. S. Mitglied des R.-Sp.-V. Gr. Steinstr. 88.

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat.)
 seit 27 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Wald.

Geldverkehr.
Hypothekenbank
 die zwar nicht so hohe Beiträge, aber die Gelder zu niedrigen Zinsen gewährt und nur ganz mäßige Wechselprovision verlangt, hat für Halle noch Kapitalien frei, und werden Ost. uni. O. 411 an die Exp. d. Stg. erb.

Sparkasse
 hat noch bis zu M. 175000 in leihbaren Böteln auf Ackerhypotheken oder Käufer in Halle auszugeben. Gehalts Ost. erb. u. M. 409 an die Exp. d. Stg.

Hypothek von M. 50000.-
 gel. Tage einschließlich 10 Wtra. Acker und Obplantagen 19000 Mk. Feuerversicherung d. Gebäude 8000 Mk. 25 Jahre im Besitz, goldbacher Kapitalanlage. Jahrl. betriebl. Termin. Ost. Angebots unter B. Z. 2225 an Rudolf Möffe, Halle.

Verpachtungen.
Garten ca. 4000 qm
 mit gutem Baumbestand, vorz. aigl. Übergründ und Beerensträucher, auch geeignet zu verpacht. In sehr charakt. 121.

Kaufgesuche.
 Getr. Schuhwerk u. Wäsche kauft Grebler, Falkstraße 3

Moderne Waffen
 Automatische Pistolen verschiedener Systeme. Parabellum, Cal. 9 mm, deutsches Armeemodell 08.
Mauser, Browning, Dreyse, Steyr, Webley & Scott, Clemens
 In Cal. 6,35, 7,65 und 9 mm, sowie Mautlon liedere zu Original-Fabrikpreisen.
Walter Uhlig Halle, Leipzigerstr. 2.

Offene Stellen.
Männliche.

Ein Herr gleich wo möglich, kausf. Garten an Elster, Bergstr. 4/6 200 pro Mt. ob. hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg.

Weibliche.
 Zuverlässige ältere **Kindergärtnerin II. Kl.** mit hohen Empfehlungen wird in gutes Haus gesucht. Offerten unter M. 453 an die Exp. d. Stg.

Sauberes Hausmädchen,
 im Kochen nicht ganz unerfahren, findet angenehme Stelle zum 15. 3. Kurstr. 43 Barzstr.

Mädchen
 gesucht für Saub. und Zimmer. Logier-Gasthaus d. Reichsf. fangler, Wllh. Loos, Bad Ammenau.

Mädchen,
 welches Eltern die Schule verläßt, als Lehrling gesucht. Hans Fritschow, Barzstr. 28.

Reparaturen an Tennis-Schlägern
 werden in eigener Werkstatt unter fachmännischer Leitung gut und billig ausgeführt.
Sporthaus Bacher, Halle, Leipzigerstr. 102.

Andereffern sucht Beschäftigung in u. auß. d. Halle Ludenstraße 8 v.

Vorschriftsmäßige **Turn-Sweaters** und **Turn-Hosen** für Damen und Mädchen in größter Auswahl im **Sporthaus Bacher,** Halle, Leipzigerstr. 102.

Ganzweidenhüte, gute Schläger, u. B. Weibchen (auch rotbraune) zu best. Maßnahme, 7 Gartenstr. 11.

Gesangbücher
 für Konfirmanden, in einfachen und eleganten Einbänden emporfindet sehr preiswert.
Albin Henze, Mitgl. d. Rab.-Spar-V. 24 Schmeerstr. 24.
 Konfirmations-Geschenke
 Jeweiler Tittel.

Familien-Nachrichten.

Gestern abend entfiel sanft nach kurzer, schwerem Leiden unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder
Walter Butz
 im 27. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an im Namen der Hinterbliebenen
Herrmann Butz und Frau nebst Geschwister und Braut.
 Halle a. d. S., Friesenstr. 23, den 27. Februar 1914.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Königstr. 26, II
 6 Zimmer-Wohnung 1. A. oder 1. z. zu vermieten.

Junger Mann,
 welcher Eltern seine Zeitzeit in einem hiesigen Zeitungsverlage beendet, sucht 1. Frau.

Stellung
 in einem Zeitungsverlage oder in der Maschinenabteilung eines größeren Unternehmens. Angebote unter B. 421 an die Anzeigen-Abteilung dieser Zeitung erbeten.

Vermietungen.
 nachdem Behauptung, der Hof, per sofort zu vermieten. Näh. Arbeitsnachweise d. Landwirtsch. Blaudauerstr. 17.

Hieneyerstr. 2,
 1. Etage, 3 Zimm., 6 B., Zub., Küche, Gas, elektr. Licht, 1. Oktober oder 1. Juli zu verm. Näh. Altemederstr. 2, Hof Kontor.

Bersich. Wohnung
 1. Etage, 3 Zimm., 6 B., Zub., Theater, Gymnasium, 7 große hochh. Küche, Bad, Mädchen, Gas, vom. 1. April, per sofort oder später.
 Gr. Steinstr. 30, II. Et.

Konserven billig
 prima Qualitäten.
 1. Witten Zangensbergel, 1. Etage.
 2. Witten, Dose 1.25, exotische junge Erbsen 2. Witten, Dose 1.00.
 3. Witten, la. Erdbeeren 1.00.
 4. Witten, Dose 1.00, 5. Witten, Dose 1.00, 6. Witten, Dose 1.00, 7. Witten, Dose 1.00, 8. Witten, Dose 1.00, 9. Witten, Dose 1.00, 10. Witten, Dose 1.00.
Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 32.

Gestern abend 10^{1/2} Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwägerin, Tante und Grosstante
Frau Luise Anschütz
 geb. Zehle
 im fast vollendeten 86. Lebensjahre.
 Halle a. d. S., den 27. Februar 1914.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Emmy Beamish-Bernhard
 geb. Zehle.
 Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.